



SIS 36 / 5. JAHRGANG VOM 01.06.97



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

Schneider-Cup 5. Runde	2
Schülerstaatsmeisterschaft	3
Einzelergebnisse 2. KlasseStadt	5
Europameisterschaft der Teams	8
Pfingstturnier in Linz	9

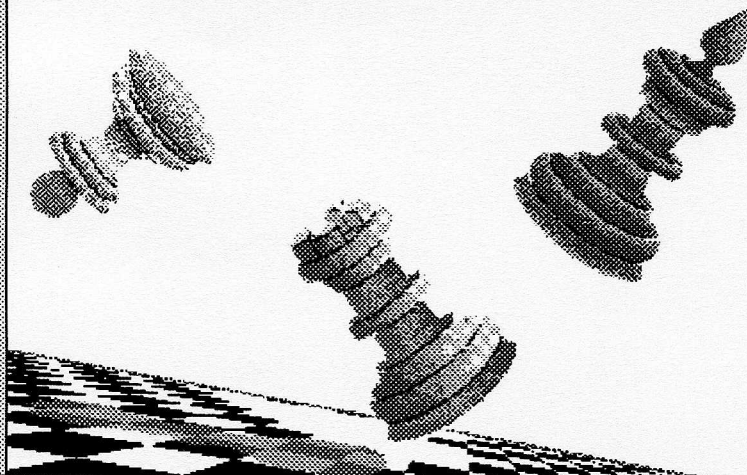
Impressum	12
-----------	----



**SCHACH IN
SALZBURG**



CUPFINALE:



ASK - KONKORDIAHÜTTE



4. ERICH SCHNEIDER CUP 1997 - ERGEBNISSE 5. RUNDE

BR	Konkordiahütte 2	ASK Salzburg 3	3,0:1,0
1	Wieser Rupert	Herrmann Mich.	½:½
2	Reschreiter Hans	Krimbacher Walter	½:½
3	Windhofer Johann	Hupke Susanne	1 : 0
4	Weiss Johann	Bolda Günther	1 : 0

Zuerst schien es, als würde die ASK Salzburg die Mannschaft von Konkordiahütte mit Haut und Haaren verspeisen. Auf jedem Brett hatte der ASK die bessere Stellung erreicht, doch wie so oft im Schach kippte dann eine Partie nach der anderen zu Gunsten von Konkordiahütte. Wieser Rupert wurde von Hermann Michael komplett überspielt. Michael kam mit einem Bauern mehr in ein gewonnenes Läuferendspiel. Im Endspiel unterliefen Michael jedoch einige kleine Fehler, die ermöglichten es Rupert noch ein Remis zu erreichen. Reschreiter Hans - Peter musste seinen Isolani ständig gegen die Angriffe von Krimbacher Walter verteidigen. Walter gelang es jedoch nicht, den Bauern in 50 Zügen zu gewinnen, und so war die Partie Remis. Hupke Susanne hatte die Stellung von Windhofer Johann bereits komplett zerstört, und auch drei Bauern erobert. Johann gelang jedoch das Kunststück die Partie im Endspiel noch umzudehen, und durch Verwertung eines Freibauerns sogar noch zu gewinnen. Weiss Johann stand nach der Eröffnung sehr gedrückt, und nur der Umstand, dass Bolda Günther sehr passiv weiterspielte, verhalf Johann durch eine Fesselung doch noch zum Sieg. Somit zerstörte die Mannschaft von Konkordiahütte dem ASK das mögliche klubinterne Finale des Landescupes. Zitat eines Spielers von Konkordiahütte, nachdem man jetzt bereits die zweite ASK Mannschaft aus dem Bewerb geworfen hatte, freue man sich schon auf die nächste ASK Mannschaft im Finale.

BR	Schwarzach 1	ASK Salzburg 1	1,0:3,0
1	Jusic Zdenko	Jürgens Klaus	1 : 0
2	Ljubic Juro	Wuppinger Manf.	0 : 1
3	Schmid Johann	Scheiblmaier Rob.	0 : 1
4	Ljubic Pero	Vlasak Reinhard	0 : 1

Auch der Einsatz von dem Legionär, Jusic Zdenko nutzte Schwarzach gegen den ASK nichts. Durch einen verfrühten Bauertausch von Jürgens Klaus, erhielt Jusic Zdenko eine sehr druckvolle Stellung im Zentrum. Klaus findet nicht die richtige Verteidigung gegen das starke Zentrum von Zdenko, verliert dadurch eine Figur und gibt die Partie auf. Wuppinger Manfred kam gegen Ljubic Juro sehr gut aus der Eröffnung, spielte ein Läuferopfer das Juro jedoch ablehnte. Juro hatte aber dadurch eine derart zerrissene Stellung, so dass Manfred schließlich sicher gewinnen konnte. Scheiblmaier Robert kommt wie immer in große Zeitnot. Seinen 40. Zug machte er einige Sekunden vor dem Klappenfall. Robert gewinnt sogar in Zeitnot, durch eine kleine Kombination einen Bauern gegen Schmid

Johann. In der danach entstandenen Stellung hatte Johann durchaus seine Chancen, konnte sie jedoch nicht nützen, so dass schließlich der Mehrbauer von Robert das Spiel entschied. Vlasak Reinhard konnte den in der Eröffnung gegen Ljubic Pero verlorenen Bauern, im Mittelspiel wieder zurückgewinnen, und in Zeitnot sogar das Spiel in gewonnenes Leichtfigurenendspiel überleiten. Somit steht die Westligamannschaft des ASK im Finale des Landescupes, und hat große Chancen den Cup zu gewinnen.

BR	PAZ/PIREG Utt.	Steinerwirt Zell 1	2,5:1,5
1	Lamberger Wern.	Schweiger Wolfg.	1 : 0
2	Ellmauer Klaus	Mooslechner Pet.	0 : 1
3	Berti Rudolf	Kofler Raimund	1 : 0
4	Müllauer Erwin	????	½:½

Das Pinzgauer Derby ging knapp an die Uttendorfer Mannschaft. Entscheidend war der Sieg des Obmannes von Uttendorf, Berti Rudolf gegen den ehemaligen Klubkollegen Kofler Raimund. Der Gegner von Müllauer Erwin wurde mir leider nicht mitgeteilt.

BR	Spark. Neumarkt	Trimmelkam	0,5:3,5
1	Holzinger Helmut	Häusler Kurt	0 : 1
2	Fischwenger Walt.	Häusler Werner	0 : 1
3	Zechner Günther	Hinterhofer Hubert	0 : 1
4	Egger Martin	Steiner Dietmar	½:½

Neumarkt konnte gegen die Landesligaspieler von Trimmelkam lange mithalten, am Ende setzte sich aber doch die Routine der Trimmelkamer durch. Eine sehr gute Stellung hatte der Jugendliche, Zechner Günther gegen Hinterhofer Hubert. Dann übersah Günther jedoch einen Bauern, wodurch seine gute Stellung zusammenbrach. Nachdem es 3:0 für Trimmelkam stand, einigten sich Egger Martin und Steiner Dietmar auf Remis. Martin hatte zwar einen starken Königsangriff, aber dafür die entschieden schlechtere Zeit als Dietmar.

CUP - FINALE am 14. Juni 97

Das Finale findet am 14. Juni im Sternbräu statt. Nach Beendigung der letzten Partie findet die Siegerehrung statt.

Vielleicht veranstaltet der ASK parallel zum Finale ein kleines Blitzturnier. Landesspielleiter Herndl würde die Turnierleitung übernehmen.

Auslosung Hauptbewerb Finale	
ASK Salzburg 1	Konkordiahütte 2

Auslosung Hoffnungsbewerb Finale	
Trimmelkam	PAZ/PIREG Utt.

Schülerstaatsmeisterschaft in Melk

Die Schüler Staatsmeisterschaft 1997 der Altersklassen U10, U12 und U14 fanden vom 17. Mai bis 21. Mai 1997 in Melk statt. Salzburg war durch **Lioba Wendtner** aus Neumarkt bei den U10 Mädchen, durch **Jakob Wilhelmstätter** vom ASK bei den U10 Knaben, durch **Claudia Höckner, Stefanie Goiginger** beide aus Neumarkt und **Katharina Wilhelmstätter** vom ASK bei den U12 Mädchen, durch **Harald Burger** vom HSV bei den U12 Knaben und durch **Christian Grasshoff** von Mozart bei den U14 Knaben vertreten. Als Betreuer waren Andreas Burger (mit Familie) und Martin Egger angereist.

Der niederösterreichische Landesverband nahm es mit der Organisation sehr einfach. Ing. Robert Gattermayer, der kurzfristig für den Jugendreferenten einsprang, war etwas überfordert. Er wollte die Staatsmeisterschaften im Freien bzw. in den Umkleidekabinen der Fußballer durchführen. Durch energisches Eingreifen der IS Gertrude Wagner wurde durch den Bürgermeister von Melk die Feuerwehr aufgefordert den Turnsaal der Hauptschule für die Staatsmeisterschaften zu adaptieren.

Die Salzburger sollten in drei verschiedenen Unterkünften untergebracht werden, dies wurde von mir unter keinen Umständen akzeptiert. So wurden wir gemeinsam im Hotel Stern untergebracht. Mit den Zimmern und dem Frühstück waren wir sehr zufrieden, anders war es mit dem Mittag- und Abendessen in der Jugendherberge.

Alle Teilnehmer außer Höckner waren in der zweiten Hälfte gestartet. So gab es in der ersten Runde überraschende Ergebnisse Harald Burger gewann gegen die Nummer 6 (Elo 1552) und Höckner remiserte. Weiters gewann Goiginger gegen Wilhelmstätter.

In der 2. Runde erreichte nur Goiginger ein Remis gegen die Nummer 3 (ELO 1445).

In der dritten Runde erreichte Jakob Wilhelmstätter sein erstes Remis (reine Nervensache, er setzte mit Dame, Turm, Springer und zwei Bauern gegen einen König Patt) und Höckner machte ihren ersten vollen Punkt.

Die vierte Runde war eine Salzburgerrunde, denn Wendtner remiserte, Höckner gewann gegen Goiginger, Katharina Wilhelmstätter gewann, Burger und Grasshoff gewann ebenso.

Die fünfte Runde war wieder eine Doppelrunde. Jakob Wilhelmstätter zeigte nun Nervensstärke und gewann, Goiginger erreichte mit etwas Glück den vollen Punkt und Grasshoff erzielte ein Remis.

Die vorletzte Runde stand ganz im Zeichen von Jakob Wilhelmstätter, denn er war der Einzige, der mit einem Punkt überzeugte.

Doch das Debakel für einige Salzburger Teil-

nehmer kam in der letzten Runde. Wendtner und Jakob Wilhelmstätter konnten den vollen Punkt machen. Höckner gab in einer sehr vorteilhaften Stellung Remis und Goiginger verlor eine gewonnene Stellung durch Aufgabe.

Der niederösterreichische Landesverband organisierte für die Freizeitgestaltung lediglich Badekarten. Wir besuchten das Stift Melk und nahmen an einer Führung teil, weiters besuchten wir die Ruine Aggstein und machten eine Schifffahrt durch die Wachau (von Melk nach Dürnstein und retour).

Endstand:

U10 Mädchen

PL	NAME	LAND	ELO	PTK	BH
1	Svoboda Katharina	W	1336	6,5	28,5
2	Kast Anne	B	1377	6,0	28,5
3	Gattringer Daniela	NÖ	1211	5,0	29,0
4	Gattringer Magdalena	NÖ	1200	4,5	26,0
5	Fehringer Sophie	ST	0	4,0	26,5
6	Hefti Stephanie	V	0	3,5	27,5
7	Schwaiger Gerlind	W	0	3,0	27,0
8	Krebs Arabella	W	0	3,0	26,5
9	Krebs Isabella	W	0	3,0	20,5
10	Wendtner Lioba	S	0	2,5	22,5
11	Pittnauer Eva	B	0	2,5	20,0
12	Kröll Katja Maria	ST	1200	2,5	19,5
13	Artner Karina	NÖ	1200	2,0	21,5

U10 Knaben:

PL	NAME	LAND	ELO	PTK	BH
1	Pirker Goerg	K	1666	5,5	28,5
2	Sachsenhofer Mich.	ST	1312	5,0	29,5
3	Ragger Markus	K	1601	5,0	25,0
4	Müller Matthias	V	1299	4,5	29,5
5	Klocker Daniel	V	1256	4,5	25,0
6	Krenek Markus	W	1442	4,0	27,0
7	Pirker Christian	K	1324	3,5	30,5
8	Wolfram Dominik	NÖ	0	3,5	27,5
9	Szvetits Michael	NÖ	1379	3,5	21,5
10	Wilhelmstätter Jakob	S	0	3,5	20,0
11	Reiter Jürgen	ST	1265	3,0	22,5
12	Wach Rouven	T	0	3,0	22,0
13	Michel Helmut	W	1291	3,0	22,0
14	Pohl Phillipp	W	1395	2,5	19,5
15	Fuhrmann Hannes	B	0	1,5	22,0

U12 Mädchen:

PL	NAME	LAND	ELO	PTK	BH
1	Kopinits Anna	W	1544	6,0	25,0
2	Häusl Karin	ST	1517	5,5	29,0
3	Dorrek Veronika	W	1411	4,0	30,0
4	Mozelt Cornelia	NÖ	1285	4,0	30,0
5	Klinkan Elisabeth	ST	1416	4,0	27,0
6	Gaberscik Ruth	ST	1280	4,0	18,5
7	Mattersberger Melanie	K	1200	3,5	27,0
8	Bildstein Tania	V	1200	3,5	24,5
9	Krumphals Ingrid	ST	1445	3,5	24,5
10	Schuster Marlene	NÖ	1245	3,5	23,5
11	Höckner Claudia	S	1443	3,0	22,0
12	Goiginger Stefanie	S	1321	2,5	19,0
13	Wilhelmstätter Katha.	S	0	1,0	20,5
14	Meier Andrea	NÖ	1286	0,5	24,0

U12 Knaben:

PL	NAME	LAND	ELO	PTK	BH
1	Lang Lukas	K	1628	5,5	26,5
2	Glawischnig Armin	K	1698	5,0	27,0
3	Wolfram Bernd	NÖ	1211	5,0	25,0
4	Posch Andreas	ST	1639	4,0	28,5
5	Ried Florian	NÖ	1538	4,0	23,0
6	Wiesinger Stefan	NÖ	1552	4,0	19,0
7	Zanier Sebastian	V	1329	3,5	25,0
8	Prosseritsch Andreas	NÖ	1445	3,5	23,0
9	Kandioller Stefan	NÖ	1499	3,5	22,5
10	Kumpfmüller Thomas	OÖ	1423	3,0	27,0
11	Reiss Georg	K	1568	3,0	26,5
12	Kainz Markus	W	1469	3,0	25,0
13	Diermair Andreas	ST	1443	3,0	20,5
14	Burger Harald	S	1280	2,5	25,0
15	Mirk David	T	0	2,5	24,0
16	Kast Christoph	B	1200	1,0	24,5

U14 Knaben:

PL	NAME	LAND	ELO	PTK	BH
1	Jahrer Michael	ST	1717	5,0	27,0
2	Vitouch Anatol	W	1707	5,0	25,0
3	Grabner Johann	NÖ	1718	4,5	27,5
4	Eberhard Klaus	V	1663	4,5	26,5
5	Pieler Markus	B	1674	4,0	29,5
6	Meßner Georg	ST	1685	4,0	24,5
7	Sprenger Wendelin	T	1726	3,5	29,5
8	Schnabl Andreas	T	1619	3,5	27,5
9	Staberhofer Rainer	ST	1716	3,5	25,0
10	Szvetits Rene	NÖ	1660	3,5	22,0
11	Kutschker Roman	W	1597	3,5	22,0
12	Falkinger Georg	OÖ	1476	3,5	21,5
13	Grießner Armin	ST	1521	2,5	21,0
14	Rauter Thomas	K	1593	2,5	20,0
15	Uchatzy Wolfgang	NÖ	1561	1,5	22,0
16	Grasshoff Christian	S	1256	1,5	21,5

Schwarzach

Aus den Schwarzacher Schach News

Bei der Klubmeisterschaft in Schwarzach gab es einen verdienten Sieger und zahlreiche Sensationen. Trotz des Nichtantretens der Spitzenspieler sollen aber die Leistung des Siegers Josef Klinger nicht schmälern, dem auf diesem Wege noch einmal herzlichst gratuliert wird.

Die größte Überraschung lieferte zweifellos Klaus Pirnbacher durch seine Siege über Manfred Neuwirth und Egon Fuchs. Dieser wiederum avancierte zum „Königsmacher“, indem er in der letzten Runde Bozo Bjelosevic besiegte, nachdem er zuvor schon Josef Klinger ein Remis abgerungen hatte. Aber auch die Leistung von David Huber lässt für die Zukunft einiges erwarten. Josef Huber gereichen die ständigen Störungen in seiner Funktion als Wirt des Clublokals zum Nachteil und verhinderten mit einigen Geschenken eine bessere Platzierung.

PL	NAME	Verein	ELO	PTK	BH
1	Josef Klinger sen.	Schw.	1837	7,5	47,0
2	Bozo Bjelosevic	Schw.	1911	6,5	49,0
3	Hans Schmid	Schw.	1835	6,5	44,0
4	Wolfgang Axt	Schw.	1849	6,0	48,0
5	Josef Huber	Schw.	1895	6,0	47,5
6	Egon Fuchs	Schw.	1556	5,5	42,5
7	Sedad Colic	Schw.	1742	5,0	41,5
8	Klaus Pirnbacher	Schw.	1464	5,0	40,5
9	David Huber	Schw.	1352	4,5	43,0
10	Manfr. Baumgartner	Schw.	1855	4,5	40,5
11	Harald Drobesh	Schw.	1437	4,5	34,0
12	Herbert Höllhuber	Schw.	1421	4,5	33,5
13	Franz Sendlhofer	Schw.	1623	4,0	42,5
14	Hans Fischer sen	Schw.	1456	4,0	40,0
15	Robert Tatschl	Schw.	0	3,5	34,0
16	Gunther Bruneder	Schw.	1416	2,0	37,0
17	Manfred Neuwirth	Schw.	1725	1,5	34,5

Blitzklubmeisterschaft

Auch im Blitzen konnte sich der Titelverteidiger (Bozo) nicht dursetzen und ermöglichte Josef das hochverdiente „Double“.

PL	NAME	Verein	ELO	PTK	SB
1	Klinger Josef	Schw.	1837	10,5	
2	Ljubic Pero	Schw.	1976	9,5	
3	Ljubic Juro	Schw.	2052	9,0	
4	Neuwirth Manfred	Schw.	1725	8,0	
5	Bjelosevic Bozo	Schw.	1911	6,0	
6	Essl Gerhard	Schw.	1925	4,5	
7	Cardaklija Mirsad	Schw.	1985	4,0	
8	Huber Josef	Schw.	1895	3,0	
9	Mosslechner Hugo	ASK	1792	1,0	

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE STADT

Endstand der 2. Kl. Stadt Saison 1996/1997		
1	HSV Salzburg 2	27,0 P
2	Bad Ischl 2	21,5 P
3	SC Inter Salzburg 3	20,5 P
4	ASK Post SV 2	20,0 P
5	Salzburg Südost	19,5 P
6	HSV Salzburg 3	17,5 P
7	ASK Salzburg 21	16,0 P
8	ASK Salzburg 22	13,0 P
9	ASK Evergreen	13,0 P
10	KFZ Höggerl Mozart	12,0 P

Im Vorjahr noch zweiter hinter dem ASK Salzburg, schaffte es der HSV dieses Jahr, Meister zu werden, und in die 1. Klasse Nord aufzusteigen. Profitiert hatte man vom fairen Verhalten des ASK Salzburges, der keine seiner vier Mannschaften bevorzugte, was durch 4:0 Siege in den internen Begegnungen möglich gewesen wäre. Was aber die Leistung des HSV nicht schmälern soll. Der Abstiegskampf wurde durch die große Anzahl der Absteiger (drei Mannschaften müssen absteigen) sehr verschärft. Bitter für den ASK, dass es gleich zwei ASK Mannschaften erwischt hatte. Trotzdem ist der ASK im nächsten Jahr wieder mit vier Mannschaften in dieser Klasse vertreten, den eine Mannschaft steigt aus der dritten Klasse auf, und eine kommt von der 1. Klasse Nord herunter. Auch Mozart, im Vorjahr noch dritter, muss mit seiner einzigen Mannschaft in dieser Klasse, den Gang in die dritte Stadt antreten. Aber auch Mozart bleibt eine Mannschaft in dieser Klasse erhalten, da auch eine Mozart Mannschaft aus der 1. Nord absteigt.

1. HSV 2 27,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Rajsp Leopold	1708	-27	1527	1439	1	0	½	½	+	½		1	½	4,0	/7	57,1
2	Berger Rudolf	1509	28	1541	1366	1		½	1		1	½	1	1	6,0	/7	85,7
3	Hofer Helmuth	1534	19	1542	1447	1	1	1	1	0	0	½	½	1	6,0	/9	66,7
4	Weiss Hermann	1549	78	1673	1479	1	0		1	1	1	1		1	6,0	/7	85,7
5	Kepl Richard	1631	33	1696	1579			1		1		1	0		3,0	/4	75,0
6	Sommerer Kurt	1475	22	1626	1509		1								1,0	/1	100,0

Mannschaftsführer Weiss Hermann sammelte ganz verlässliche Spieler um sich, und gewann die Meisterschaft mit einem beruhigenden Punktevorsprung auf Bad Ischl. Ausser Rajsp Leopold konnte jeder Spieler eine höhere Elo-Leistung erspielen, als seine Elozahl ist. Ausser dem Remis gegen den ASK Salzburg 21, wurde jede Mannschaft besiegt.

2. Bad Ischl 2 21,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Schilcher Wolfg.	1780	-3	1596	1421	1	½	1	+		+	1		+	3,5	/4	87,5
2	Binder Franz	1649	18	1614	1474	1				½			1		2,5	/3	83,3
3	Oberthaler Nikol.	1235	-15	1353	1528	0	0					+			0,0	/2	0,0
4	Lang Philipp	1334	-20	1382	1557	0			0						0,0	/2	0,0
5	Maschek Ludwig	1710	2	1635	1480		1	1	1	½	½	1	½		5,5	/7	78,6
6	Pfandl Josef	1534	30	1611	1471				1		½			1	2,5	/3	83,3
7	Laimer Franz	1705	-1	1583	1496					1		½			1,5	/2	75,0
8	Schenner Walter	1421	-33	1328	1503		0						0	0	0,0	/3	0,0
9	Wiesauer Josef	0		1152	1362					0			0	0	0,0	/3	0,0
10	Bichler Gerhard	0		1418	1418			0			1				1,0	/2	50,0
11	Schuster Friedrich	1781	3	1558	1441			1							1,0	/1	100,0

Im Kampf um den zweiten Platz hatte Bad Ischl das nötige Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, denn die Mannschaften von Platz zwei bis Platz fünf sind nur durch zwei Punkte getrennt. Unfair war es, dass Schilcher Wolfgang, als besten Spieler dieser Klasse, dreimal kein Gegner vorgesetzt wurde. Denn jeder Spieler will spielen und nicht einen Kontumazpunkt bekommen. Die jungen Spieler haben noch nicht ganz das Niveau für diese Klasse.

3. SC Inter Salzburg 3 20,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Böhm Fritz	1612	2	1553	1453	1	½		0	1		1			3,5	/5	70,0
2	Birkle Donat	1500	2	1518	1519	1	1		0			0			2,0	/4	50,0
3	Albrecht Christian	1577	-9	1481	1481	1		0		0		1		1	3,0	/5	60,0
4	Nedobity Herm.	1485	7	1497	1497	0	0	½		-	1		½	1	3,0	/6	50,0
5	Mödlhammer Hans	1378	-19	1309	1426		0		-						0,0	/1	0,0
6	Bruckbauer Mar.	1555	31	1594	1477			½	1	0	1	1	1	½	5,0	/7	71,4
7	Autengruber Dan.	1816	17	1810	1635			1			1		-		2,0	/2	100,0
8	Gschaider Stefan	1484		1515	1398						1				1,0	/1	100,0
9	Aichinger Joha.	1639		0									-		0,0	/0	0,0
10	Gschaider And	0		1664	1547									1	1,0	/1	100,0

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE STADT

Die Inter Salzburg Mannschaft benötigte zu viele Ersatzspieler, und gab auch viermal ein Brett vor, so konnte man natürlich in die Titelvergabe nicht eingreifen. Mannschaftsführerin Bruckbauer Marita dürfte aber mit dem dritten Rang auch zufrieden sein, ebenso natürlich auch mit ihrer eigenen Leistung in dieser Saison.

4. ASK Post SV 2 20,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Baierhofer Harald	1533	63	1680	1549	½	0		1		1	1	1		4,5	/6	75,0
2	Höllbacher Helm.	1565	-2	1539	1539	½			0						0,5	/2	25,0
3	Puttinger Sophia	1317	23	1493	1493	1		0							1,0	/2	50,0
4	Hermann Oliver	1538	-16	1440	1441	1	1	½	0	1	½	½	0	0	4,5	/9	50,0
5	Kuhr Gerold	1513	74	1696	1546			½	1	1		1	1	½	5,0	/6	83,3
6	Waggerl Alex.	1499	7	1516	1517		½			½		1		0	2,0	/4	50,0
7	Leblhuber Johann	1547	-34	1327	1397		1			0	0			0	1,0	/4	25,0
8	Glanz Johannes	1583		1628	1540						1		½		1,5	/2	75,0
9	Bolda Günther	1729	-19	1467	1584			0							0,0	/1	0,0

Der ASK Post SV vergab in der letzten Runde durch das 0,5:3,5 gegen Inter Salzburg den Vizemeistertitel. Bester Spieler dieser Mannschaft war Kuhr Gerold, der sich überraschend spielfreudig zeigte. Baierhofer Harald stand ihm mit 75% der möglichen Punkte nicht viel nach.

5. Salzburg Südost 19,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Sniesko Robert	1488	82	1659	1624	0	½	½	½	1	½	½	½	1	5,0	/9	55,6
2	Pacher Hermann	1415	-24	1405	1522	0		1		0			0	1	2,0	/5	40,0
3	Faryma Herbert	1576	-12	1380	1381	1	0								1,0	/2	50,0
4	Zeitler Hermann	1504	-38	1397	1455	1			½		0	0			1,5	/4	37,5
5	Lurf Peter	1465	-17	1411	1461		1	0	0	1	0	0			2,0	/6	33,3
6	Gersdorf Rainer	1404	57	1551	1420		1		1	0	1	½	+	1	4,5	/6	75,0
7	Bacher Hans	1492	15	1542	1455			1					1	½	2,5	/3	83,3

Einen sicheren Mittelfeldplatz erspielte sich die Mannschaft von Salzburg Süd. Eine starke Saison hatten Sniesko Robert, Gersdorf Rainer und Bacher Hans, den die Mannschaft öfters gebraucht hätte.

6. HSV 3 17,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Berger Kaspar	1376	67	1578	1547	0	1	0	½	½	1	0	1	1	5,0	/9	55,6
2	Burger Harald	1280	-17	1328	1468	0	½	1		0		0	0	½	2,0	/7	28,6
3	Bernhaupt Daniel	1243	11	1478	1548	0		0			1				1,0	/3	33,3
4	Mauch Franz Jun.	1263	-26	1275	1415	0			0		½		1		1,5	/4	37,5
5	Mauch Franz	1754	-9	1438	1438				½						0,5	/1	50,0
6	Stader Stefan	1539	2	1517	1517		½	0	1	0	1	1	0	+	3,5	/7	50,0
7	Winklehner Thom.	1542	34	1636	1519		1			1		0		1	3,0	/4	75,0

Dass sich die Jugendmannschaft des HSV Salzburges so sicher in dieser Klasse halten konnte, war nicht zu erwarten gewesen. Erfreulich die Leistung von U14 Vizelandesmeister Berger Kaspar, der alle Spiele bestritt und auf über 50% kam. Beachtlich seine Elo-Leistung, die 200 Punkte über seiner Elozahl liegt. Aber auch die anderen Jugendlichen hielten sich sehr gut, mussten sie doch meistens gegen entschieden stärkere Erwachsene antreten.

7. ASK Salzburg 21 16,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Mayer Werner	1523	-33	1480	1568	1		½	0	0	-	0	½	-	2,0	/6	33,3
2	Kohlweis Walter	1537	-59	1441	1504	0	0	1	0	1	½	0	1	0	3,5	/9	38,9
3	Ablinger Josef	1677	35	1609	1459	1	1	½	1	½	0	1			5,0	/7	71,4
4	Puttinger Joh.	1468	-46	1339	1456	½	0			1	½	0			2,0	/5	40,0
5	Klein Martin	1666		1814	1640		1		1				-		2,0	/2	100,0
6	Mösenlechner Wil.	1650	-35	1398	1573			0						0	0,0	/2	0,0
7	Wilhelmstätter J.	0		1298	1386								0	½	0,5	/2	25,0

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE STADT

Die ASK Salzburg 21 Mannschaft war die zweite ASK Mannschaft die den Klassenerhalt schaffte. Hauptsächlich ein Verdienst von Ablinger Josef, der 71% aller möglichen Punkte erspielte. Das man dreimal ein Brett unbesetzt ließ, verhinderte eine bessere Platzierung.

8. ASK Salzburg 22 13,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Glatz Bernhard	1342	-79	1182	1432	0	1	0	0	1	0	0	0	0	2,0	/8	25,0
2	Müller Klaus	1475	5	1502	1502	0			½			1			1,5	/3	50,0
3	Baierhofer Horst	1562	-38	1469	1533	½	1	0	0	0	0	1	½	½	3,5	/9	38,9
4	Brandner Paul	1646	11	1614	1474	½	1					1			2,5	/3	83,3
5	Perner Lisa	1305	-31	1329	1529		0	0	0	½		0	+	0	0,5	/6	8,3
6	Gyorgyovics Rob.	1364	12	1591	1591					½					0,5	/1	50,0
7	Pollhammer Helm.	1373	-16	1324	1441						0				0,0	/1	0,0
8	Duchet Reinhard	1313	-29	1259	1399			0			½		+	0	0,5	/3	16,7

Der Aufsteiger aus der dritten Klasse konnte sich auf Grund der großen Zahl der Absteiger nicht in dieser Klasse etablieren. Mannschaftsführer Bernhard Glatz konnte zwar immer alle Bretter besetzen, aber die Punkteausbeute der Spieler und Spielerinnen waren einfach zu gering. Vielleicht wäre es besser gegangen wenn Brandner Paul öfter verfügbar gewesen wäre.

9. ASK Evergreen 13,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Lageder Alois	1617	-6	1576	1532	0	½	1	1	1	0		½		4,0	/7	57,1
2	Stangassinger No.	1449	-21	1418	1518	1	0		0			½		0	1,5	/5	30,0
3	Sofka Ludwig	1493	-57	1362	1537	0	0	1			0	0	0		1,0	/6	16,7
4	Wallner Andreas	1384	4	1428	1466	½	½	1	0	1	0	0	0		3,0	/9	33,3
5	Wohlmuth Helmut	1384		0					1			-			1,0	/1	100,0
6	Hagn Adolf	1629	-24	1321	1438					0					0,0	/1	0,0
7	Müller Erich	1390	-32	1325	1441			1		0	0		1	0	2,0	/5	40,0
8	Reichl Martin	1508	9	1708	1708									½	0,5	/1	50,0

Im vorigen Jahr noch mit viel Glück den Klassenerhalt geschafft, erwischte es die ASK Evergreen Mannschaft diesmal, und sie muss den Gang in die 3. Klasse antreten. Ein Lageder Alois war eben zuwenig für den Klassenerhalt.

10. KFZ Höggerl Mozart 80 12,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Fritz Adolf	1305	16	1404	1499	0	0	0	1	0	1	0	0	1	3,0	/9	33,3
2	Grasshoff Christ.	1256	41	1488	1566	0	0	1	0		½	0	1	1	3,5	/8	43,8
3	Strauss Helmut	1665	13	1587	1470	1									1,0	/1	100,0
4	Lugstein Christof	1309	-10	1234	1467	0	0				0			0	0,0	/4	0,0
5	Sezenlik Oguzhan	1201		1325	1413		1	0	1	0		0	0	-	2,0	/6	33,3
6	Wiendl Gerhard	1298		1338	1338				0			½	1		1,5	/3	50,0
7	Werhönig Wilhelm	1678	12	1688	1571					1					1,0	/1	100,0
8	Schoissingeyer Jo.	1509	-17	1430	1517					½	0				0,5	/2	25,0
9	Berthold Heinz	1848	-10	1438	1438			½							0,5	/1	50,0

Da Mozart hauptsächlich die Schüler in dieser Mannschaft einsetzte, kommt der Abstieg nicht ganz unerwartet. Bester Schüler war der U14 Landesmeister Grasshoff Christian, der eine beachtliche Elo-Leistung erbrachte.

BRAUNAUER SCHACHHAUSBLITZEN

Leider wird die Blitzturnierserie im Braunaauer Schachhaus von den Salzburger Spielern fast nicht genützt.

Noch ist jeder Einstieg bei hohem Preisgewinn möglich.

Außerdem wird jeden letzten Samstag im Monat nach dem Blitzturnier bis in die Früh wieder geblitzt, Tandemschach, Darts oder Karten gespielt.

Die nächsten Termine:

28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November, 27. Dezember.

**Europameisterschaft in Pula
Gold für England und Georgien**

Aus der Wiener Zeitung

Nachdem es vor der Schlußrunde so ausgesehen hatte, als ob Short, Adams & Co die Goldmedaille nur noch abzuholen bräuchten, setzten die Russen gegen Weißrußland nochmals alles auf eine Karte und siegten mit 3½:½, während England gegen Deutschland überraschend mit 1½:2½ unterlag. Barejew & Co. konnten so zwar mit England gleichziehen, dennoch ging Gold aber dank der besseren BH-Wertung an England.

Für Österreich setzte es in der Schlußrunde gegen Aserbaidshan eine herbe ½:3½-Schlappe (Hözl-Guseinov 0, Danner-Allahverdiev 0, Schroll-Gadjilu ½, Sideif-Sade - Felsberger 1), die die bis dahin gute Placierung der rot-weiß-roten Equipe ins Gegenteil verkehrte.

Herren

1. England (Short 4/7; Adams 5/9; Speelman 4½/9; Sadler 7/9; Hodgson 2/3) 22½ (BH 183½)
2. Rußland (Barejew 5½/8; Svidler 6/9; Zwjaginsew 5½/8; Glek 2½/5; Jakowitsch 3/6) 22½ (BH 177)
3. Armenien (Akopjan 5/8; Waganjan 5/7; Lputjan 2/5; Minasjan 3½/8; Anastasjan 6½/8) 22
- 4./5. Ungarn, Deutschland je 22; 6. Israel 21; 7. Kroatien I 20½; 7. Georgien 20; 8. bis 12. Georgien, Weißrußland, Bosnien & Herzegowina, Niederlande und Polen je 19½; 13. bis 17. Estland, Schweiz, Aserbaidshan, Slowakei und Schweden je 19; 18. bis 21. Frankreich, Spanien und Türkei je 18; 22./23. Italien, Kroatien II je 17½; 24. bis 27. Litauen, Tschechien, Griechenland, Frühere Jugoslawische Republik Mazedonien je 17; 28. bis 30. Slowenien, Portugal und Finnland je 16½; 31. Österreich (Stanec 2½/8; Hözl 5½/9; Danner 3½/7; Schroll 3½/7; Felsberger ½/5) 15½; 32. Irland 12½; 33. Schottland 8½; 34. Wales 6½.

Damen

- Georgien (Tschiburdanidse 5/6; Joseliani 5½/7; Arachamja 2½/5) 13 Punkte;
2. Rumänien (Peptan 5½/8; Foisor 5½/7; Cosma 1/3) 12 (BH 94½)
3. England (Lalic 4½/8; Hunt 5/7; Sheldon 2½/3) 12 (BH 94)
4. Rußland 11½; 5. Armenien 11; 6. bis 8. Ungarn, Litauen, Bosnien & Herzegowina je 10½; 9./10. Deutschland, Polen je 10; 11. bis 14. Griechenland, Aserbaidshan, Israel und Lettland je 9½; 16. bis 19. Niederlande, Finnland, Spanien und Slowakei je 9; 20. Tschechien 8½; 21. bis 24. Frühere Jugoslawische Republik Mazedonien, Frankreich, Kroatien und Schweden je 8; 25. Österreich (Mira 3/8; Borek 4½/8; Horvath 0/2) 7½; 26. Slowenien 7; 27. Portugal 6½; 28. Türkei 29. Italien 5; 30. Irland 4½.

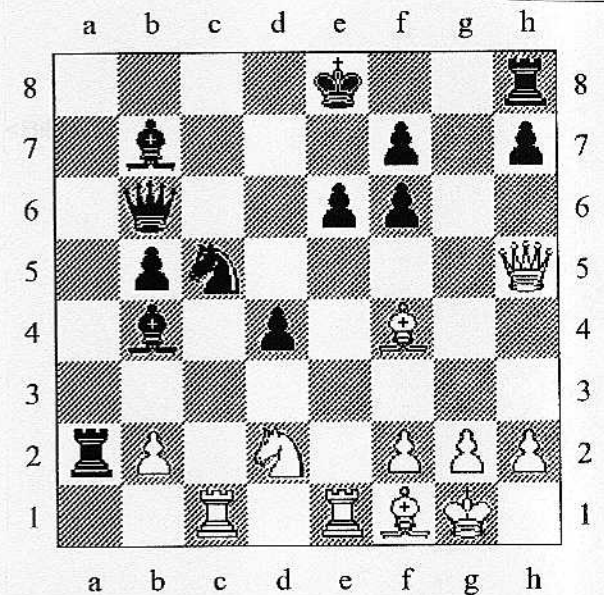
Partiennachlese aus Pula (I)

Ein hübscher Sieg gelang dem Wiener Neustädter IM Mag. Gerhard Schroll gegen den slowenischen IM Dusko Pavasovic.

IM G. Schroll – IM D. Pavasovic

Anm. I. Balinov

1. c4 e6 2. d4 d5 3. Sc3 c6 4. e3 Sf6 5. Sf3 Sbd7 6. Ld3 dxc4 7. Lxc4 b5 8. Ld3 a6 9. e4 c5 10. e5 cxd4 11. Sxb5 axb5 12. exf6 gxf6 13. 0–0 Db6 14. Te1. Ein neuer Zug, der allerdings noch weiterer Erprobung bedarf. Gängig ist 14. Le4 Lb7 15. Lxb7 Dxb7 16. Sxd4 Tg8 17. f3 Lc5!? 18. Le3 Se5 19. De2 Db6!?, Van der Sterren-Schirow, Deutschland 1995, und nun hätte 20. Tfd1 Td8 21. Sc2 Lxe3+ 22. Sxe3 Sc4 23. Txd8+ Kxd8 zu völlig gleichem Spiel geführt.
14. ... Lb7 15. Lf4. Zu erwägen war 15. Le4, um den starken schwarzen Fianchettoläufer zu neutralisieren.
15. ... Lb4 16. Sd2 Sc5 17. Lf1 Ld5 18. Dh5 Höchstens gleiches Spiel ergibt 18. a3 Lxd2 19. Lxd2 Sb3 20. Tb1 Dc6 21. Lf4.
18. ... Txa2 19. Tac1 Lb7.

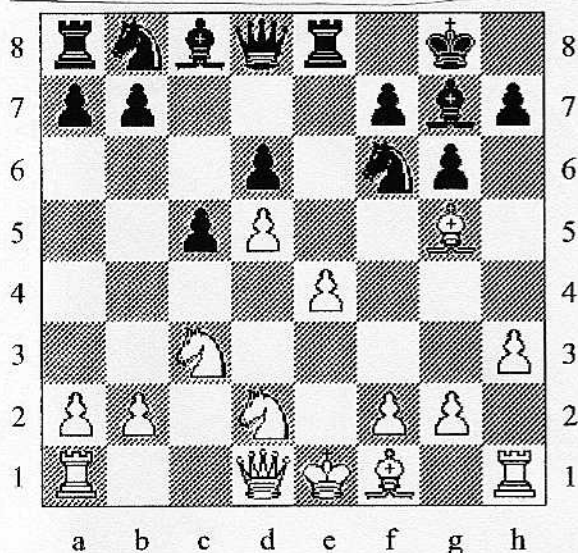


20. Lxb5+! Ke7. Auf 20. ... Kf8 entscheidet ebenfalls 21. Sc4, z.B. 21. ... Dxb5 22. Ld6+ Ke8 23. Txe6+ Kd8 24. Dxf7 Sxe6 25. De7+ Kc8 26. Sb6 matt.
21. Sc4 Dxb5 22. Sd6. Ebenfalls gewann 22. Ld6+ Kd8 23. Dxf7 Dd7 24. Dxf6+ Ke8 25. Dxh8+ Kf7 26. Se5 matt.
22. ... Dc6 23. Dxf7+ Kd8 24. Dxf6+ Kc7 25. Sc4+ und Schwarz streckte die Waffen.



Vergebene Möglichkeit

Beljowski-Stanec



Stellung nach 10. Sd2

In der Diagrammstellung hatte der frühere WM-Kandidat Alexander Beljowski soeben mit 10.Sd2?? einen kapitalen Bock geschossen, den der Wiener mit 10. ... Sxe4! zum Sieg hätte nützen können, da Schwarz nach z.B. 11. Lxd8 (11. Sdxe4 Dxc5) Sxc3+ die Dame mit entscheidendem Vorteil zurückgewinnt. Stanec setzte jedoch schematisch mit 10. ... a6 fort und mußte sich nach harter Gegenwehr "papierformgemäß" geschlagen geben.

Zwei Sieger beim 1. Linzer GM-Turnier FIDE-Kat. XII

Aus der Wiener Zeitung und Schach Sport

Der israelische GM Valeri Beim, der sich bekanntlich in Wels, Oberösterreich, niedergelassen hat, nutzte in der Schlußrunde das frühen Remis zwischen Bacrot und Almasi (19) und zog mit einem überzeugenden Sieg über Viktor Kortschnoi dank besserer SB-Wertung am bisherigen Leader vorbei. Publikumsliebbling war zweifellos der erst 14jährige Franzose Etienne Bacrot, der in Linz sein erstes Turnier als GM spielte und dem eine große Zukunft vorausgesagt wird.

Von den heimischen Spielern erfüllte Markus Wach die in ihn gesetzten Erwartungen, während Harald Casagrande erst in der Schlußrunde gegen Lanka im "Duell der Frustrierten" (nach 12 Zügen!) zum ersten und einzigen halben Punkt kam.

Gekämpft wurde auf Biegen und Brechen, auch noch in der Schlußrunde.

Das Turnier endete mit einer großen Überraschung: Durch seinen Sieg über Kortschnoi in der Schlußrunde gewann GM Valerie Beim das Turnier!

GM Valeri Beim verdankte seinen zweifellos überraschenden Erfolg seiner Zähigkeit und Kampfkraft. Je länger die Partie andauerte, umso stärker wurde er. Beim teilte seine Kräfte geschickt ein und nützte gegnerische Fehler kaltblütig aus.

GM Zoltan Almasi zeigte in der ersten Turnierhälfte wunderschöne Partien, besonders beeindruckend der Erfolg gegen Kortschnoi. Gegen Ende war der Ungar aber etwas zu friedfertig und vergab so den alleinigen Turniersieg

GM Etienne Bacrot rutschte gleich in der Runde eins gegen Kortschnoi aus, als er in Zeitnot das möglich Remis vergab. Das Pech wurde allerdings in der zweiten Runde wettgemacht, als Bacrot gegen Rogers aus glatter Verluststellung gewinnen konnte. Von da an spielte der Franzose sehr sicher und bestätigte eindrucksvoll seinen GM-Titel, indem er die Norm um einen halben Punkt überbot.

GM Igor Glek startete etwas mühsam mit vier Remisen (das erste davon nach haarsträubenden Verwicklungen gegen Romanischin), bot in der zweiten Turnierhälfte aber prächtiges Angriffsschach und sicherte sich verdient einen Spitzenplatz.

GM Ian Rogers verzeichnete mit 0/3 einen katastrophalen Start. In der zweiten Turnierhälfte zeigte der Australier aber seine Klasse und kam noch auf 50%.

GM Oleg Romanischin schien nicht in Topform. Nach gutem Start erlitt der Ukrainer zwei Niederlagen hintereinander und der Schwung war dahin. Besonders in den ersten Partien aber zeigte er sein phantasievoller und durchdachtes Positionsspiel.

GM Victor Kortschnoi zeigte sich als kompromißloser Kämpfer, der aber bisweilen zu gewaltsam versuchte zu gewinnen. Bei der Klasse der Teilnehmer ging das des öfteren ins Auge, und so erreichte die Nummer eins des Turniers am Ende nicht einmal 50%.

IM Markus Wach begann – auch etwas vom Glück begünstigt – gut und hatte nach der Hälfte des Turniers 50%. Nach einem Remis gegen Kortschnoi nach schwerem Kampf aber waren die Kräfte aufgebraucht, und in den letzten beiden Runden gab es glatte Niederlagen. Dennoch darf er mit seinem Abschneiden zufrieden sein.

GM Zigruds Lanka spielte anfangs recht gut, doch nach der Hälfte des Turniers war die Kraft zu Ende, und es ging nichts mehr. Drei Niederlagen hintereinander ließen den Letten an das Tabellenende rutsche.

IM Harald Casagrande hatte sich als Lokalmatador vorgenommen, mithalten zu können. Gleich die erste Partie gegen Wach wurde zur entscheidenden: Mit feinem Positionsspiel hatte er eine klare Gewinnstellung erlangt. In Zeitnot stellte er eine ganze Figur ein! Von diesem Schlage erholte sich der Trauner nicht mehr, am Ende konnte er nur ein halbes Pünktchen mitnehmen.

R	NAME	LAND	ELO	WP	W
1	GM Beim Valery	Israel	2555	7,0	27,0
2	GM Almasi Zoltan	Ungarn	2595	7,0	26,5
3	GM Bacrot Etienne	Frankreich	2500	6,0	23,5
4	GM Glek Igor	Rußland	2620	6,0	22,5
5	GM Rogers Ian	Australien	2600	4,5	
6	GM Romanishin Oleg	Ukraine	2555	4,0	14,3
7	GM Korchnoi Viktor	Schweiz	2635	4,0	13,8
8	IM Wach Markus	Österreich	2415	3,0	11,0
9	GM Lanka Zigruds	Lettland	2575	3,0	9,5
10	IM Casagrande Har.	Österreich	2365	0,5	

Drei Sieger beim Linzer Pfingst-Open

Das Spitzenfeld

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	GM Sofer Ram	Israel	2525	7,0	50,0
2	GM Uhlmann Wolfg.	Voest L.	2480	7,0	49,5
3	Ciruk Jerzy	Polen	2235	7,0	47,0
4	GM Malaniuk Vladimir	Ukraine	2610	6,5	55,5
5	IM Stanec Nikolaus	Merkur G.	2460	6,5	54,5
6	IM Szalanczy Emil	Ungarn	2410	6,5	49,5
7	Knoll Hermann	Gmunden	2225	6,5	49,5
8	FM Kranzl Peter	Traun	2205	6,5	46,0
9	IM Mahdy Khaled	Margaret.	2395	6,0	50,0
10	FM Rolletschek Hein.	Voest L.	2345	6,0	50,0
11	IM Rigo Janos	Fürstenf.	2325	6,0	45,5
12	Vettel Matthias	BRD	2207	6,0	44,0
13	Schelle Artur	BRD	2205	6,0	43,0
14	FM Moser Günter	Traun	2340	6,0	42,5
66	Böhm Gerhard	Sbg Süd	1657	4,0	34,5
71	Autengruber Dan.	Inter	1816	3,5	41,5

94 Spieler aus 12 Nationen waren am Start. Das bedeutete sicherlich eine unangenehme Überraschung für die Veranstalter, die auf ca. 150 Teilnehmer gehofft hatten. Vor allem die oberösterreichischen Schachfreunde nahmen nicht in der erwarteten Zahl teil.

Die Qualität des Feldes war dagegen sehr gut, mit 2000 Elo-Punkten war man eben noch in der oberen Hälfte der Setzliste.

Turnierfavorit GM Vladimir Malaniuk wurde Vierter. Der israelische GM Ram Soffer verwies aufgrund der knapp besseren BH-Wertung den VOEST-Linz-Legionär GM Wolfgang Uhlmann und den noch titellosen Polen Jerzy Ciruk auf die Plätze 2 und 3. Bester Österreicher wurde IM Niki Stanec, der hinter dem topgesetzten Ukrainer GM Vladimir Malaniuk (4) gemeinsam mit den Oberösterreichern Hermann Knoll und FM Peter Kranzl (8./9.) Platz 4 bis 8 teilte.

Gute Plazierungen erreichten noch (9.-14): IM Khaled Mahdy (9), FM Heinrich Rolletschek (10) und Günter Moser (14)

Im "Open" hatten sich 94 Spieler aus verschiede-

nen Nationen, darunter 3 GM, 4 IM's und 6 FM eingefunden.

Partien aus dem Großmeisterturnier

GM Z. Almasi – GM V. Kortschnoi

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Sxe4. Der "Offene Spanier" stellte die Lieblingsverteidigung Kortschnois im WM-Kampf gegen Karpow, Bagio City 1978, dar. Der frühere Vizeweltmeister gilt als einer der besten Kenner dieses Systems und ist auch verantwortlich für die beim Schachinformatiker erschienene Monografie über dieses Thema.

6. d4 b5 7. Lb3 d5 8. dxe5 Le6 9. Sbd2. Gemeinsam mit 9. c3 die gebräuchlichste Erwiderung, doch ist auch 9. Le3!? nicht unproblematisch für Schwarz.

9. ... Sc5 10. c3 Le7. Schwarz weicht hier von der Hauptvariante ab, in der Weiß nach 10. ... d4 11. Lxe6 (Im WM-Kampf Bagio City 1978 stand hier die Fortsetzung 11. Sg5 zur Diskussion.) 11. ... Sxe6 12. cxd4 Scxd4 13. Se4 das etwas freiere Spiel erlangt. Die nun entstandene Stellung gelangt gewöhnlich mit der Zugfolge 9. c3 Le7 10. Sbd2 Sc5 aufs Brett.

11. Lc2 Lg4 12. Te1 0-0. Versucht wurde auch 12. ... Dd7 13. Sb3 Se6 14. h3 Lh5 15. Lf5 Scd8 16. Le3 a5 17. Lc5 a4 18. Lxe7 Dxe7 19. Sbd4! Sxd4 20. cxd4 Se6 21. g4!, und Weiß besaß in der Fernpartie Hamarat-Palmo 1990 klaren Vorteil.

13. Sb3. Oder 13. h3 Lh5 14. Sf1 Te8 15. Sg3 Lg6 16. Le3 Dd7 17. Lxg6 hxg6?! 18. Dc2 Se6 19. Tad1 Sa5 20. h4 mit guten Angriffsaussichten am Königsflügel, Sznapić-Marin, Zonenturnier Budapest 1993.

13. ... Se4. Vorteilhaft für Weiß ist 13. ... Te8 14. h3 Sxb3 15. Dd3 g6 16. Lxb3 Le6 17. Sd4, oder 13. ... Se6 14. Dd3 g6 15. Sfd4 Scxd4 16. Sxd4 Sxd4 17. cxd4 c5 18. Dg3 Dd7 19. dxc5 Lxc5 20. Lg5 Tfe8 21. Lf6 Tac8 22. Lb3 Lf5 23. Tad1 d4 24. Df4, Chandler-Wedberg, Haninge 1988.

14. Lf4. Ein Zug von Aljechin. Etwas günstiger für Schwarz wäre hingegen 14. Lxe4 dxe4 15. Dxd8 Taxd8 16. Txe4 Td1+ 17. Se1 (Fatal wäre 17. Te1?? wegen 17... Lxf3) 17. ... Tfd8.

14. ... f6. Etwas besser scheint 14. ... Te8!? 15. Lxe4 dxe4 16. Txe4 (Nicht aber 16. Dxd8? Lxd8! 17. Txe4 f5, mit der Absicht, nach Lxf3 nebst g5 und Sxe5 das etwas bessere Spiel zu erlangen.) 16. ... Dxd1+ (Zu erwägen war auch 16. ... Dc8!? 17. Dd5 Sd8) 17. Txd1 Lxf3 18. gxf3 Tad8 19. Tee1 g5 20. Lg3 Kg7 21. e6 Txd1 22. Txd1 f5, Kuczynski-Marin, Zonenturnier Budapest 1993, und Schwarz hat Gegenspiel am Königsflügel.

15. exf6 Sxf6. 15. ... Txf6? verliert wegen 16. Lxc7!.

16. Dd3. Weiß ist nun, wie bereits seit der Partie Aljechin-Nimzowitsch, St. Petersburg 1914, be-



kannt, klar in Vorteil.

16. ... Dd7 17. Se5 Sxe5 18. Lxe5 g6. 18. ... Se4? verliert wegen 19. f3 umgehend.

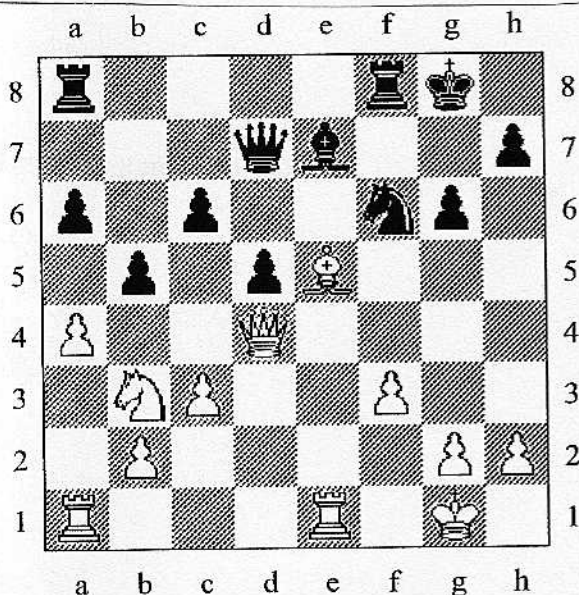
19. Dd4! Verhindert den Befreiungsstoß c7-c5.

19. ... c6 20. f3! Der Textzug sichert das Feld "e4" und beugt gleichzeitig etwaigem Spiel in der g-Linie vor.

20. ... Lf5 21. Lxf5 Dxf5 22. Db6 Dd7 23. a4! Weiß verdichtet seinen Vorteil mit weiterer Linienöffnung am Damenflügel.

23. ... Tfc8 24. Df2 Tf8. Schwarz agiert planlos, allerdings ist die Stellung bereits verdorben.

25. Dd4. Schwarz befindet sich de facto in einer Zugzwangstellung!



- 25. ... Dc8.** Schwarz hat nichts Besseres!
26. Lg3! Jetzt kommt die offene e-Linie zum Tragen.
26. ... c5 27. De3 Tf7 28. axb5 d4!? Geistreich in Anbetracht von 28. ... axb5 29. Txa8 Dxa8 30. Sxc5 Da7 31. b4 und Weiß gewinnt, doch ebenfalls ungenügend.
29. De6! Macht den Sack zu. Hingegen bot 29. cxd4 c4! 30. Sc5 axb5 dem Nachziehenden noch Gegenspiel.
29. ... axb5. Ebenso hoffnungslos war das Endspiel nach 29. ... Dxe6 30. Txe6. 30. Ta7!! Eleganter gespielt!
30. ... dxc3 31. bxc3 c4 32. Sd4 Sd5 33. Tea1 und Schwarz streckte angesichts unvermeidbaren Materialverlusts die Waffen.

GM E. Bacrot – IM H. Casagrande

- 1. d4 c5 2. d5 e5.** Weiß spart bei dieser Zugfolge vorteilhaft den Zug c2-c4.
3. Sc3 d6 4. Sf3 f5 5. e4 f4? Günstig für Weiß ist auch 5. ... Sf6 6. Lb5+ Besser war jedenfalls 5. ... a6.
6. Sxe5! dxe5 7. Dh5+ Ke7. Nicht besser ist 7. ... Kd7 8. Dxe5 Df6 9. Lb5+ oder 7. ... g6?? 8. Dxe5+

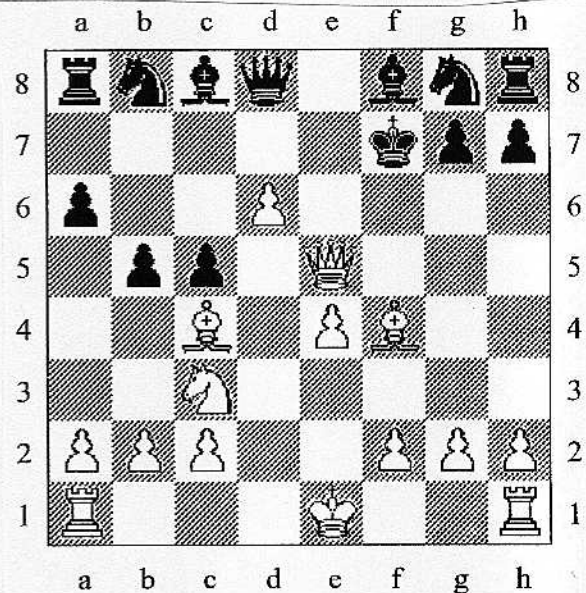
Kf7 9. Dxb8 Sf6 10. e5+ und Weiß gewinnt jeweils rasch.

8. Dxe5+ Kf7 9. Lxf4. Gut war auch 9. Dxf4+!?

9. ... a6. Zu langatmig, doch verfügt Schwarz über keine bessere Alternative, z.B. 9. ... Df6 10. Dc7+ Sd7 (Auf 10. ... Se7 folgt 11. Lc4 oder - einmal mehr 11. e5!) 11. e5!

10. Lc4!? Attraktiv, doch gewann auch 10. d6 Le6 11. Dxc5.

10. ... b5 11. d6+! Entscheidend!



- 11. ... bxc4 12. Dd5+ Le6 13. Dxa8 g5.** Ist die Stellung einmal ruiniert, lebt sich weiter ungeniert!
14. Le5 Lg7. Hartnäckiger war 14. ... Sf6 15. 0-0-0 Lg7 16. Da7+ Sbd7.
15. Lxg7 Kxg7 16. 0-0-0 Sf6 17. e5 Sg4 18. Da7+ Sd7 19. Se4 c3. Ebenso hoffnungslos war 19. ... Dc8 20. Sxg5 oder 19. ... Kg6 20. Sxc5.
20. Sxc5. Möglich war auch 20. bxc3.
20. ... cxb2+ 21. Kb1 Te8 22. Dc7! Lf5. Oder 22. ... Dxc7 23. Sxe6+ Txe6 24. dxc7 Sb6 25. Td6 Txd6 26. exd6 Sf6 27. Te1.
23. e6! Dxc7. Natürlich nicht 23. ... Lxe6 wegen 24. Dxd8 Txd8 25. Sxe6+.
24. dxc7 Sb6. Nicht besser ist 24. ... Sxc5 25. Td8 Sxe6 26. Txe8.
25. Td8 Sf6 26. Thd1 Sc8 27. Kxb2 Se7 28. Txe8 und Schwarz strich wegen 28. ... Sxe8 29. Td7 die Segel.

Termine

- 14.06.97 Cupfinale
 16.06.97: 2. Vorstandssitzung des SLV Salzburg
 21.-29.06.97: 2. Zillertal Open in Mayrhofen, Info: Werner Csrnko, Dursterstr. 243, Tel: 05282/3360-413, 05285/3893, Fax: 05282/3360-430
 05.-13.07.97: 16. Open St. Veit, Info.: Friedrich Knapp, Tel+Fax: 04212/6047 pr., 04212/4407-73 die.

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

Abb. Hähnenfußpollen in
860-facher Vergrößerung

HOMÖOPATHIE BEI HEUSCHNUPFEN AUS IHRER APOTHEKE



Homöopathie z. B. bei
Heuschnupfen:
Dauerhafte Heilchancen ohne
Gewöhnungseffekt, auch für
Schwangere und Kinder.
Alle Fertigpräparate erhalten
Sie in Ihrer Apotheke.
Gute Besserung wünscht
Similasan!

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-

Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif